



Gemeinsame Pressemitteilung

22. Juli 2022

Commerzbank und Deutsche Telekom kooperieren bei digitalen Industrielösungen

- **Commerzbank und Telekom digitalisieren gemeinsam Lieferketten für Industrie 4.0**
- **Ziel sind durchgängig automatisierte Lieferketten mit integrierten Finanzlösungen**
- **Gemeinsame Entwicklung mit Pilotkunden aus Logistikbranche**

Die Deutsche Telekom und die Commerzbank kooperieren im Industriebereich. Gemeinsam entwickeln sie durchgängig automatisierte Lieferketten mit integrierten Finanzdienstleistungen. Dabei setzen die Telekom-Tochter T-Systems und die Commerzbank auf digitale Technologien wie 5G, Künstliche Intelligenz, Internet der Dinge (IoT), Blockchain, Cloud und Sensorik. Firmenkunden profitieren von der digitalen Verknüpfung der physischen mit der finanziellen Lieferkette durch:

- Effizientere, transparente und resilientere Lieferwege
- Intelligentes Lagermanagement
- Besseren Zugang zu Liquidität
- Integrierte automatisierte Finanzservices
- Kosteneinsparungen

Digitale Lieferketten sparen Kosten und bringen Transparenz

Die aktuelle geopolitische und wirtschaftliche Lage legt die Schwachstellen von Lieferketten offen. Viele Lieferwege sind komplex, statisch, intransparent und beinhalten zahlreiche manuelle Schritte. Sie sind darauf ausgelegt zu funktionieren, wenn alle Rahmenbedingungen konstant und vorhersehbar bleiben. Die Fehleranfälligkeit ist hoch, da physische und finanzielle Lieferketten in den meisten Fällen nicht digital miteinander verbunden sind.

Vor allem für produzierende Unternehmen ist ein durchgehender Bestand, die rechtzeitige Lieferung des für die Produktion benötigten Materials und dessen fristgerechte Bezahlung wichtig. Dieser physische Prozess kann mit moderner Technologie automatisiert und digitalisiert werden. Möglich machen das beispielsweise Sensoren an Ladeträgern wie Paletten. Mittels Ortungstechnologien lassen sich Bewegungen der Ware entlang von Lieferketten beim Transport zwischen Lieferanten und Produzenten (Interlogistik) und einer Produktionsstätte (Intralogistik) ermitteln. Dadurch entsteht ein Datenfundament: Produzenten, Lieferanten, Transportdienstleister und Commerzbank können künftig digital und in Echtzeit über ihre Warenströme kommunizieren.



So lassen sich Bestellungen oder Zahlungen auslösen oder automatisch bestimmte Finanzdienstleistungen wie Working Capital-Optimierung, Lieferanten-Finanzierungen oder Risikoabsicherung beauftragen.

Technologie-Standards und Referenz-Architekturen gewährleisten dabei einen sicheren und souveränen Datenaustausch zwischen allen Parteien. Finanztransaktionen werden auf Basis von Blockchain-Technologie durchgeführt. Dabei bilden sogenannte „Smart Contracts“, also intelligente elektronische Verträge, die Grundlage. In ihnen wird festgelegt, welche Finanztransaktionen bei definierten Bedingungen, sogenannten Triggern, ausgelöst werden.

Logistiker testet digitale Lieferkette im Werner-von-Siemens Centre

In einem sechsmonatigen Test optimieren T-Systems und Commerzbank die digitale Lösung zusammen mit einem Pilotkunden aus der Logistikbranche. Die individuellen Herausforderungen des Kunden beim Liefervorgang oder im Warenhaus werden berücksichtigt. Dafür wird die Infrastruktur des Werner-von-Siemens Centre in Berlin genutzt. T-Systems betreibt darin einen Forschungs- und Entwicklungshub für Industrielösungen.

„Unternehmen brauchen Technologien wie 5G, IoT oder die Cloud, um digitale Informationen mit jedem in der Lieferkette weltweit auszutauschen. In der Zusammenarbeit mit der Commerzbank bringen wir die Technologie- mit der Finanzwelt zusammen, um alle Aspekte einer Lieferkette – vom Einkauf, Rechnungsstellung über die Logistik bis hin zu den Zahlungen – zu digitalisieren“, sagte Urs M. Krämer, Geschäftsführer Vertrieb von T-Systems.

Skalierbare Lösung für die Lieferketten der Industrie 4.0

„Lieferketten werden sich durch digitale Vernetzung und integrierte Zahlungen rasant verändern“, sagte Dr. Jörg Oliveri del Castillo-Schulz, Chief Operating Officer der Commerzbank. „Gemeinsam mit T-Systems arbeiten wir an skalierbaren Lösungen, damit unsere Kunden ihre komplexen Lieferketten effizienter, resilienter und produktiver gestalten können.“

Dabei wird die Commerzbank auch im Rahmen ihrer Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik (IML) in Dortmund mit wissenschaftlicher Expertise unterstützt. „Durch die Integration der Blockchain-basierten Lösung, die wir gemeinsam mit der Commerzbank im Rahmen des Trade Finance Innovations Lab entwickeln, sind die Partner zukünftig in der Lage, physische und finanzielle Lieferketten miteinander zu verknüpfen, um eine wirtschaftliche End-to-End-Automatisierung in Supply Chains zu erzielen“, sagte Prof. Dr. Dr. h. c. Michael Henke, Institutsleiter am Fraunhofer IML.

Die Kooperation setzt außerdem bewusst auf ein offenes Ökosystem, um Anbindungen an Open-Source-Infrastrukturen wie zum Beispiel die Silicon Economy des Fraunhofer-Instituts, die International Data Spaces Association oder auch dem europäischen Projekt Gaia-X möglich zu machen.



Pressekontakt Commerzbank

+49 (0)69 136-25565, pressestelle@commerzbank.com

Pressekontakt Deutsche Telekom

+49 (0)228 181-49494, medien@telekom.de

Über die Commerzbank

Die Commerzbank ist die führende Bank für den Mittelstand und starker Partner von rund 28.000 Firmenkundenverbänden sowie rund 11 Millionen Privat- und Unternehmerkunden in Deutschland. In zwei Geschäftsbereichen – Privat- und Unternehmerkunden sowie Firmenkunden – bietet die Bank ein umfassendes Portfolio an Finanzdienstleistungen. Die Commerzbank wickelt rund 30 Prozent des deutschen Außenhandels ab und ist im Firmenkundengeschäft international in knapp 40 Ländern vertreten. Die Bank konzentriert sich auf den deutschen Mittelstand, Großunternehmen sowie institutionelle Kunden. Im internationalen Geschäft begleitet die Commerzbank Kunden mit einem Geschäftsbezug zu Deutschland und Unternehmen aus ausgewählten Zukunftsbranchen. Privat- und Unternehmerkunden profitieren im Zuge der Integration der Comdirect von den Leistungen einer der modernsten Onlinebanken Deutschlands in Verbindung mit persönlicher Beratung vor Ort. Die polnische Tochtergesellschaft mBank S.A. ist eine innovative Digitalbank und betreut rund 5,6 Millionen Privat- und Firmenkunden überwiegend in Polen sowie in der Tschechischen Republik und der Slowakei. Im Jahr 2021 erwirtschaftete die Commerzbank mit rund 46.500 Mitarbeitern Bruttoerträge von rund 8,5 Milliarden Euro.

Disclaimer

Diese Mitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen. Dabei handelt es sich um Aussagen, die keine Tatsachen der Vergangenheit beschreiben. Solche Aussagen in dieser Mitteilung betreffen unter anderem die erwartete zukünftige Geschäftsentwicklung der Commerzbank, erwartete Effizienzgewinne und Synergien, erwartete Wachstumsperspektiven und sonstige Chancen für eine Wertsteigerung der Commerzbank sowie die erwarteten zukünftigen finanziellen Ergebnisse, Restrukturierungsaufwendungen und sonstige Finanzentwicklungen und -angaben. Diese in die Zukunft gerichteten Aussagen basieren auf aktuellen Planungen, Erwartungen, Schätzungen und Prognosen des Vorstands. Sie sind von einer Reihe von Annahmen abhängig und unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse oder Entwicklungen wesentlich von jenen abweichen, die durch diese in die Zukunft gerichteten Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Solche Faktoren sind etwa die Verfassung der Finanzmärkte in Deutschland, Europa, den USA und in anderen Regionen, in denen die Commerzbank einen erheblichen Teil ihrer Erträge erzielt und einen erheblichen Teil ihrer Vermögenswerte hält, die Preisentwicklung von Vermögenswerten und Entwicklung von Marktvolatilitäten, insbesondere aufgrund der andauernden europäischen Schuldenkrise, der mögliche Ausfall von Kreditnehmern oder Kontrahenten von Handelsgeschäften, die Umsetzung ihrer strategischen Initiativen zur Verbesserung des Geschäftsmodells, die Verlässlichkeit ihrer Grundsätze, Verfahren und Methoden zum Risikomanagement, Risiken aufgrund regulatorischer Änderungen sowie

Verantwortlich:

Commerzbank Aktiengesellschaft
Group Communications
60261 Frankfurt am Main

Telefon +49 69 136-25565
pressestelle@commerzbank.com
www.commerzbank.de/konzern



andere Risiken. In die Zukunft gerichtete Aussagen gelten deshalb nur an dem Tag, an dem sie gemacht werden. Die Commerzbank ist nicht verpflichtet, die in dieser Mitteilung enthaltenen, in die Zukunft gerichteten Aussagen auf den neuesten Stand zu bringen oder abzuändern, um Ereignisse oder Umstände zu reflektieren, die nach dem Datum dieser Mitteilung eintreten.

Über die Deutsche Telekom: Deutsche Telekom Konzernprofil

Über T-Systems: T-Systems Unternehmensprofil

Weitere Informationen für Medienvertreter*innen:

www.telekom.com/medien

www.telekom.com/fotos

www.twitter.com/deutschetelekom

www.facebook.com/deutschetelekom

www.telekom.com/blog

www.youtube.com/deutschetelekom

www.instagram.com/deutschetelekom